

Weimar als eine Kulturstadt Europas bietet zahlreiche markante und interessante Ausflugsziele mit einmaligem Bildungs- und Erholungswert

Schloss Ettersburg

Ein imposanter Herrensitz aus dem 18. Jahrhundert mit einem dreiflügeligen Alten Schloss, der östlich anschließenden Kirche und dem südlich vorgelagerten Neuen Schloss. Im Rahmen großer prominenter Jagdveranstaltungen kam es hier 1808 u. a. zum Treffen von Zar Alexander I. mit Napoleon I.



Deutsches Nationaltheater Weimar

1791 als Hoftheater eröffnet, erlangte diese Spielstätte durch Uraufführungen von Schillers Dramen, Werken von Berlioz und Wagner und durch die Arbeit der Kapellmeister Hummel, Liszt und Strauss bald Weltruhm.



Anna-Amalia-Bibliothek

Das »grüne Schloss« ließ die Herzogin Anna Amalia 1761-1766 zur Bibliothek mit einem repräsentativen dreigeschossigen Saal im Stil des Rokoko umgestalten. Neben kostbaren Büchersammlungen beherbergt er zahlreiche Kunstwerke. Die Bibliothek besitzt heute fast eine Million Druckschriften.



Schillers Wohnhaus

1802 erwarb Friedrich Schiller dieses spätbarocke Wohnhaus an der Esplanade. Hier wohnte er mit seiner Familie bis zu seinem Tod 1805 und schrieb seine letzten großen Dramen »Die Braut von Messina« und »Wilhelm Tell«.



Fürstenhaus

Das Gebäude wurde von 1770 bis 1774 errichtet und diente 28 Jahre als Wohnung für die herzogliche Familie. 1920 zog hier der damalige Landtag des Freistaates Thüringen ein und seit 1951 ist dies das Hauptgebäude der Hochschule für Musik »Franz Liszt«.



Linienplan Weimar



Schloss Tiefurt

Am Rande einer englischen Parkanlage hatte Herzogin Anna Amalia von 1781-1806 hier ihren Sommersitz. Ein Ort literarisch-geselligen Lebens mit den bedeutenden Geistern dieser Zeit: Goethe, Schiller, Wieland, Herder, Jean Paul und die Gebrüder Humboldt.



Bauhaus-Universität

Aus einer Kunstschule und einer Kunstgewerbeschule entstand unter Walter Gropius 1919 das Staatliche Bauhaus Weimar und erlangte Weltruf. Die spätere technische Hochschule entwickelte sich zu einer Lehrstätte für Technik, Kunst und Medienwissenschaften und erhielt 1996 diesen verpflichtenden Namen.



Goethes Gartenhaus

Kurz nach seiner Ankunft in Weimar bezog Johann Wolfgang Goethe 1776 das kleine Haus im Park an der Ilm. Hier wohnte und arbeitete er bis zu seinem Umzug in das Haus am Frauenplan im Jahr 1782.



Park an der Ilm

Ein englischer Landschaftsgarten mit klassisch-romantischen Zügen. Markante Punkte und interessante Sichtachsen hinterlassen bleibende Eindrücke. Neben vielen heimischen Baumarten gibt es hier auch Laub- und Nadelgehölze aus Nordamerika.



Schloss Belvedere

In den aufwendig restaurierten Räumen des Lustschlösschens aus dem 18. Jahrhundert werden exklusive Sammlungen von Kunsthandwerk, kostbarem Porzellan und Möbeln des späten 17. bis 19. Jahrhunderts präsentiert.

